

Privatangestellten wurden auf einmal selbstbewusste geistige Arbeiter, welche zu dem Bewußtsein gelangten, daß sie zu ihrem eigenen halbwegs menschlich neuem Unterhalt und zur Erhaltung ihrer Familien die Kraft einer strammen, zielbewußten Organisation benötigen. Der Landesverband der industriellen und Verkehrsbearbeiter Gruppe Preßburg ist berufen, dieses Ziel zu verfolgen und seine bisherige sehr kurze Tätigkeit, welche bereits greifbare Resultate aufweist, rechtfertigt im vollsten Maße seine Existenzberechtigung. Der Leitung des Vereines wird allseits das größte Vertrauen entgegengebracht, was schon daraus hervorgeht, daß der Verein bereits fast alle industriellen Beamten Preßburgs umfaßt, deren Zahl schon nahe an die 500 reicht. Im Ausschusse sind auch alle Industriebetriebe vertreten. Die Leitung besteht aus folgenden Herren: Präses: Stephan Helbit. (Email-Union A. G.), Vizepräses: Koloman Lent (Ludwig-Mühle) und Johana Tikovics (Emailfabrik Ligetfalva), Sekretäre: Leopold Lustig (Kabelfabrik) und S. Stipanovits (Siemens-Schuckert), Schriftführer: Karl Richter (Stollwerk), Kassier: Michael Gavlin (Schuckert), Kontrolloren: Rudolf Kotulan (Emailfabrik Ligetfalva) und S. Weppner (Zwirnfabrik), Vereinskassier: Dr. Alexander Bauer, Advokat. Die Vereinsleitung erledigt gemeinsam mit dem Ausschusse zweiwöchentlich die sich ergebenden Personalangelegenheiten und bespricht sonstige, die Interessen des Beamtenstandes betreffende Bewegungen. Eine besondere Aufmerksamkeit wird der Stellenvermittlung und der Unterstützung von arbeitslosen industriellen Beamten gewidmet. Es wird ferner darauf gesehen, daß in jedem Betriebe wo wenigstens 5 Beamte oder Beamtinnen sind, ein Vertrauensmann gewählt werde. Auch wird für eine entsprechende Vertretung der weiblichen Beamten gesorgt und interveniert, daß die gewählten Vertrauenspersonen auch von Arbeitgeberern anerkannt werden, was den Ausgangspunkt jeder zielbewußten Organisation bildet. Der Verein machte sich zu seiner besonderen Aufgabe die zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer entstehenden Gegensätze mit der Waffe der gegenseitigen Verständigung zu schlichten. Der Vertrauensmann hat die Direktive, jede einzelne Personaldifferenz in erster Reihe mit dem Arbeitgeber auszusprechen. Wenn diese Intervention erfolglos bleibt, dann kommt die betreffende Angelegenheit vor dem Vereinsausschusse, welcher im Namen des Vereines zur Austragung der Gegensätze Delegierte entsendet und nur in dem Falle, wenn dies zum Ziele nicht führt, gehört die Angelegenheit in die Kompetenz jenes Schiedsgerichtes, welches im Einvernehmen mit der Filiale der Großindustriellen konstituiert werden soll. Zu diesem Schiedsgerichte sind stets 2 Arbeitgeber und 2 gewählte Vereinsmitglieder als Schiedsrichter delegiert. Das Präsidium des Schiedsgerichtes übernahm in liebenswürdiger Weise Herr Robert Dröbner, Fabrikarbeiter. Herr Dr. Alexander Bauer, Advokat und Rechtsanwalt des Vereines hat bereits für sämtliche Nachgruppen des Landesverbandes der Privatangestellten ein Memorandum ausgearbeitet, welches sämtliche irritigen Fragen umfaßt und welches als Grundlage für die Tätigkeit des Schiedsgerichtes gelten soll. Dieses Exposé wurde bei der jüngst abgehaltenen gemeinsamen Ausschusssitzung Punkt für Punkt eingehend besprochen und aktiviert. Hoffentlich wird auch die Preßburger Filiale der Fabrikindustriellen die Verwirklichung des unmittelbaren Programmes des Verbandes der Privatangestellten, und zwar „Die Konstituierung des Schiedsgerichtes in der zum Vorschlae gebrachten Weise“ durch Annahme desselben fördern und ermöglichen.

* **Größter Friseuralon**, wo durch erstklassige Wiener Kräfte auf Kopf gewaschen, onduliert, frisirt und manikürt wird, empfängt sich den geehrten Damen und Herren Karl Lang, Kossuth-Lajos-Platz 8. Geöffnet von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends.

* **Die Wertmeister**, techn. Beamten, Maschinenbau usw., die der am vergangenen Sonntag abgehaltenen Generalversammlung nicht beiwohnen konnten und die sich entschlossen haben, in den ungarländischen Werkmeisterverband einzutreten, werden höflich ersucht, am 1. März, 6 Uhr abends im Vereinslokal, Ballonengasse 73, zu erscheinen oder falls sie verhindert wären, dort zu erscheinen, ihre Adresse dringend mitzuteilen. Ludwig Eble, Schriftführer, Pozsony, Löblich-Kerec-Gasse 12.

* **Versammlung sämtlicher Kammitäten** der Landesgetreideanstalt für die Slowakei, sowohl der Bestätigten wie auch nicht Bestätigten, weiters der neu zu Ernennenden findet statt in Preßburg am 7. März 1919 9 Uhr früh in den Lokalitäten der Landesgetreideanstalt in Preßburg, Donauquai 22. Interessenten werden zu der Versammlung eingeladen.

* **Die Requirierung von Wohnungen.** Ueber Anordnung des Ministeriums treten mit 28. Februar Kommissionen in Tätigkeit, um den schwierigen Wohnungsverhältnissen abzuhelfen. Die Tätigkeit der Kommissionen umfaßt:

1. Entgegennahme freiwilliger Angebote auf Ueberlassung a) ganzer Wohnungen (möbliert oder unmöbliert), b) einzelner Zimmer.
2. Requisitionen von a) Wohnungen, welche seit vier Wochen oder länger unbenutzt sind, b) Wohnungen, welche nur von Zeit zu Zeit benützt werden, c) Wohnungen, welche vier Wochen oder länger als Magazin benützt werden, d) Wohnungen, welche so groß sind, daß sie als durch die Inhaber ungenügend ausgenutzt erscheinen, e) leere, gefündigte (aber noch nicht wieder vermietet) oder ungenügend ausgenutzte Lokale, wenn diese nach dem 1. August 1914 aus Wohnungen hergerichtet wurden, f) unbenutzte Lokale (Fabriks-, Gewerbe-, Geschäftslöcher) gleichgültig zu welchem Zwecke sie bestimmt waren, g) Zimmer oder Räume in Privatwohnungen, wenn sie die Zahl der Familienmitglieder, Dienstboten nicht eingerechnet, übersteigen, jedoch nur dann wenn dieselben so abgetrennt werden können, daß die Benützung der beschlagnahmten Räume ohne Störung der Wohnungsinhaber erfolgen kann.

Zur Beseitigung sanitätswidriger Verhältnisse haben die Kommissionen in allen Fällen, wo infolge von Baugebrechen, Feuchtigkeit, Ueberbelastung usw. ungesunde Verhältnisse vorliegen, dem Wohnungsamte Mitteilung zu machen.

Zu den Kommissionen gehören die Herren: Wilhelm Juchs, Karl Preß, Karl Köhler, Peter Russicska, Josef Szabolcs, Ludwig Grabl, August Reh, Karl Tuma, Franz Tavarik, August Hajbác, Jaroslav Simonet, Wenzel Kruecl, Artur Pollitzer, Humbert Demonia und Johann Ringel. — Zu den Kommissionen sind somit Vertreter der Arbeiterschaft, der bürgerlichen Mütter und Vertrauensleute der Polizei gezogen. Sämtliche Kommissionsmitglieder sind in Ausübung ihres Dienstes als Amtspersonen zu betrachten und stehen unter dem Schutze des Gesetzes. Eine eigene Preisbestimmungskommission wird in allen Fällen die Festsetzung der Miete vornehmen, wo seitens der Vermieter zu hohe Zinsforderungen gestellt werden. — Preßburg, 28. Februar 1919. — Hauptmann Berner, Leiter des Wohnungsamtes.

* **Die deutsche demokratische Bürgerpartei** hält morgen, Sonntag, den 2. März 1. N., im Saale des „Hotel Roten Ochsen“ um 3 Uhr eine außerordentliche Generalversammlung ab. — In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung ist ein zahlreiches Erscheinen von Belang. Als Legitimation zur Teilnahme an der Sitzung und zur Wahlberechtigung gilt die Mitabstempelung der Tagesordnung: 1. Kasibericht, 2. Statutenänderung, 3. Wahl der sämtlichen Funktionäre. — Der prov. Ausschuss.

* **Knappheit der Milch.** Infolge eingetretener vorübergehender Transportstörungen kann die auf die Milcharten festgesetzte Milchquote nur teilweise verabsolgt werden. Nach beiläufig 8 Tagen wird dieser Mangel wieder behoben sein.

* **Wiso an die Invaliden und Waisen** des ungarländischen Arbeiter- Invaliden- und Pensionsvereines. Wegen Verzögerung der amtlichen Notenabstempelung kann die Auszahlung der diesmonatlichen Unterstützungsgelder erst nächsten Sonntag, den 9. März, nachmittags, stattfinden. — Die Präsidien der hiesigen Filialen.

* **Der Verein der kaufmännischen Angestellten** gibt bekannt, daß die große Mitgliederbesitzung heute, Samstag, den 1. März 1919, um 7 Uhr abends, im Cafe Stefanie stattfindet. Die Ausschusssmitglieder werden ersucht, zu einer Vorbesprechung schon um 6 Uhr sich einzufinden.

Original-Telegramme des slowakischen Preßbureaus.

Russisches Geld für die Budapester Kommunisten.

CPB. Budapest, 27. Februar. Heute wurde der bedeutendste kommunistische Redakteur Narsisj (?) verhört, der angab, daß er zugleich mit Bela Kun aus Rußland mit 30 Millionen Rubeln zurückgekehrt und mit der Aufgabe betraut worden wäre, das Heer für kommunistische Pläne zu gewinnen. Das Geld wurde ihm jedoch nicht von der Sowjetregierung, sondern von den Sowjetorganisationen gegeben.

Die Forderungen Italiens an Oesterreich.

CPB. Berlin, 28. Februar. Englische Blätter melden aus Rom: Italien wird von Oesterreich 600 Millionen Pfund Kriegsschadigung verlangen. Es ist fraglich, ob Oesterreich das zahlen

wird können. Wie es scheint, wird Italien nur ein Drittel von diesem Betrag in Baren, den Rest jedoch in Form von günstigen Konzessionen, wie Materiallieferungen, Naturreichtümern usw. haben wollen.

Bürgerlicher Gegenstreik.

CPB. Leipzig, 28. Februar. Der bürgerliche Ausschuss proklamierte einen Gegenstreik. Alle Geschäfte und Gasthäuser sind geschlossen. Die Bezirkshauptmannschaft schloß sich diesem Streik an, so daß die Ausgabe von Lebensmittelkarten eingestellt wurde.

Clemenceau.

CPB. Genf, 27. Februar. Die Ärzte erlaubten Clemenceau, an der heutigen Sitzung der Entente-Konferenz teilzunehmen. Den Vorsitz behält jedoch Pichon.

Antirevolutionäre Demonstrationen.

CPB. Budapest, 27. Februar. In der ungarischen Stadt Bereghasz wurden gestern große antirevolutionäre Demonstrationen veranstaltet. An der Spitze der Bewegung steht der aktive Hauptmann Buday, der verhaftet und nach Budapest überführt wurde.

Gaagistenanmeldung für die tschechoslowakische Armee.

CPB. Wien, 28. Februar. Gaagistenanmeldungen für die tschechoslowakische Armee: Die Anmeldefrist für alle Gaagisten, sowohl aktive, als auch die der Reserve und der Evidenz endet un widerruflich am 10. März. Bis zu diesem Zeitpunkt kann sich noch jedermann anmelden, der in die tschechoslowakische Armee einzutreten beabsichtigt.

Das Gerücht über den König von Italien.

CPB. Prag, 28. Februar. Der italienische Gesandte ersucht um Veröffentlichung folgender italienischer Meldung: Die Wiener Presse brachte in Extraausgaben Meldungen über den Tod Sr. Majestät des Königs von Italien. Auch die Prager Blätter brachten diese Nachricht mit der Bemerkung, daß in Norditalien eine Revolution ausbrechen sei. In Wirklichkeit herrscht in Italien Ruhe und Sr. Majestät erfreut sich der besten Gesundheit. Es ist bedauerenswert, daß solche Nachrichten erdacht und auf eine strafbare Weise verbreitet werden konnten.

Republikanische Bewegung in Italien.

CPB. Zürich, 27. Februar. Italienische Blätter bringen Meldungen aus Italien, daß sich dort die republikanische Bewegung ausbreite. Sie meldet große Manifestationen für die ~~Republik~~. In Mailand demonstrierten mehr als 40.000 Personen und die Manifestation dauerte sechs Stunden.

Die Rote Garde in Wien.

CPB. Wien, 28. Februar. Gestern vormittags um viertel 9 Uhr kamen ins Gebäude der Reichspost 80 Mann der Roten Garde und besetzten die Redaktionslokalitäten. Der Anführer erklärte, es handle sich um Protest gegen Beschimpfungen der Volkswehr, deren sich das Blatt Wiener Stimmen zu Schulden kommen ließ. Ueber Verlangen des Chefredakteurs Dr. Funder schritt das Volkswehrkommando ein und um halb 10 Uhr zog sich die Rote Garde zurück.

Reststellung der von den Deutschen verursachten Schäden in Rumänien.

CPB. Budapest, 28. Februar. (K. B.) Pester Lloyd meldet: Gestern traf hier mit dem Expresszug aus Bukarest die amerikanische Kommission ein, die nach Rumänien geschickt worden war, um die von den Deutschen angerichteten Schäden festzustellen. Die Kommission begibt sich in kürzester Zeit nach Paris, um das Resultat ihrer Erhebungen dem Subkomitee für Kriegsschadigungen bei der Friedenskonferenz vorzulegen.

De Notenabstempelung in Oesterreich.

CPB. Wien, 28. Februar. Das heutige Reichsgesetzblatt veröffentlicht die Durchführungsbestimmungen des Staatsrates für die Banknotenabstempelung der Oesterreichisch-ungarischen Bank. Alle Banknoten, mit Ausnahme jener zu 1 und zu 2 Kronen werden mit einem die Aufschrift „Oesterreich“ tragenden Stempel gekennzeichnet werden. Die Zeit, wann die Banknoten gegen gestempelte Banknoten umgetauscht werden sollen, wird durch eine eigene Verordnung bekanntgemacht werden. Der Nationalversammlung bleibt

es referiert, das Gesetz zu erlassen, in welchem der Zeitpunkt angegeben sein wird, wann die angelegten Banknoten die Zahlungskraft verlieren; bis dorthin muß jedermann sowohl abgestempelte, als ungestempelte Banknoten gleichermaßen und zu gleichem Werte annehmen.

Die Gesamtverluste der Entente.

SPB. London, 28. Febr. (S.-B.) Die Gesamtverluste aller Ententemächte, welche gegen Deutschland und Oesterreich-Ungarn kämpften, betragen 5 1/2 Millionen Tote. In dieser Zahl sind nicht die großen Verluste inbegriffen, welche die Zivilbevölkerung von Frankreich erlitten hatte.

Gestohlene Regimentskassa.

SPB. Berlin, 28. Febr. (S.-B.) Berliner Tagblatt meldet, daß während des Transportes des Regiments Garde du Corps aus dem Osten nach Potsdam die Regimentskassa mit einer halben Milliarde Mark von Räubern gestohlen worden sei.

Der Völkerbund.

SPB. New York, 28. Febr. Der amerikanische Senat stimmte über die Schaffung des Völkerbundes ab. Pro wurden 57 Stimmen, Kontra 48 abgegeben. Es handelte sich jedoch nur um eine Probeabstimmung.

Erste Uhrnen in Petersburg.

SPB. Berlin, 28. Febr. Der Lokalzeitung meldet aus Haag: Aus Helsingfors wird mitgeteilt, daß in Petrograd (Petersburg) erste Uhrnen, besonders im Viertel am linken Newauer angebrochen seien. Die Uhrnen wurden durch das Bataillon der sogenannten Internationalen Kommunisten, die aus deutschen und ungarischen Kriegsgefangenen bestehen, hervorgerufen. Sie setzten zahlreiche Gebäude des Sowjets unter Jubel der Bevölkerung in Brand. Deserteure plünderten zwei Wagen mit Munition aus und erbeuteten eine Menge Handgranaten und Gewehre. Es kam zu Straßenkämpfen. Zum ersten Mal seit der bolschewistischen Revolution unterstützten die Seeleute den Angriff gegen die Sowjets. Wie gemeldet wird, hat die Sowjetregierung die Situation beherrscht.

Lecker

„Fräulein Vandergold.“ Madar Kényi zeichnet als Komponist der neuen Operette die besten zum erstenmal aufgeführt wurde. Der Erfolg blieb hinter dem der früheren Werke Kényi's zurück. Viel Schuld daran trägt wohl das humorlose, gewundene Libretto, aber auch die Musik läßt den frischen Schwung und die stellenweise recht hübsche Invention vermissen, die dem Komponisten zu großer Beliebtheit verhalf. Einige ansprechende, leichtflüssige Tanzmelodien und sentimentale angehauchte Duette fanden immerhin lebhaften Beifall. Ref. und a y spielte, sang und tanzte mit Charme und vridelndem Temperament und hefte sich auch gestern den Rosenanzeln der Gräfin. Die Herren Kalus, Raqz und Kalud: standen ihr tüchtig und beifreundlich zur Seite.

Nach dem ersten und zweiten Akt sah man Fräulein Kényi, deren Tanzkunst bereits wiederholt mit ehrlcher Anerkennung gewürdigt wurde. Die junge Dame holte sich auch gestern Beifall und Blumenspenden in Hülle und Fülle. Die Geschmeidigkeit ihres arazilen Körpers, die fließende Anmut und Weichheit ihrer Bewegungen und die stellenweise überreichend vollendete Ausdrucksfähigkeit ihres Mienspielens machen es zum Genuß, sie tanzen zu sehen und die Wirkung wird durch reizvolle Kostüme noch bedeutend gefördert. Am stürmischsten erhob sich der Beifall nach dem Tanzpaar „Esel egy kis lány van a világon“ und diese Nummer war auch tatsächlich die eindrucksvollste und originellste, ein voll Unmittelbarkeit wirkendes Meisterstück choreographischer Darstellungskunst. R. G. Sz.

Aus der Theaterkassette:

Sonntag: „Vandergold kisasszony“. Sonntag nachmittag bei ernährten Preisen: Die schöne Saskia. Operettenrevue. Sonntag abend: „Vandergold kisasszony“.

Geleitwort: János v. Simonys Erben. Herausgeber und Übersetzer: Károly v. Simonyi.

Verantwortlicher Redakteur: Gustav Manthner. Für die Druckerei verantwortlich: Josef Weisbacher.

Anverlangt eingetragene Manuskripte werden unter gar keinen Umständen zurückgesendet.

Városi Színház.

Vandergold kisasszony.

Operette 3 felvonásban. Zenéjét szerző Rényi A. Az 1. és 2. felvonás után: BARÉNYI ZSENI táncjelenetei.

Kezdet 7 órára. Kezdet 8 órára.

A szép Saskia.

Operette 3 felvon. Zenéjét szerző Nedbal O.

REDOUTEN-KINO

mit Musikbegleitung von der Kapelle des Redouten-Kinos, Hr. Carl Fischer.

Vom 28. Febr. bis 2. März.

Der Paladin.

Kriminaldrama in 5 Akten.

Vorstellungen an Wochentagen um 7.30, 9.30 und halb 8 Uhr. An Sonntagen u. Feiertagen um halb 5, halb 6, halb 7 und halb 8 Uhr.

In Vorbereitung: Aphrodite.

Zeitungsaussträger

noch einige Frauen bei guter Bezahlung

und dauernder Beschäftigung für sofort gesucht.

Zu melden in der Druckerei d. Grenzboten.

Das schönste GESCHENK

ist eine Schmuckflasche mit reinsten Parfüm. In geschliffenen, gravierten, geätzten Prachillagons verschiedener Größen und Ausführungen in allen Gerüchen gefüllt zu den billigsten Preisen in größter Auswahl zu haben in der

Drogerie zum „Roten Kreuz“ Franz Pohl Pörseny, Szilgyi Dezsőgasse Nr. 6 Telefon 141.

Alle Arten von Drucksorten geschmackvoll und preiswert verfertigt rasch die Druckerei des Westungar. Grenzboten.

Heu u. Stroh

in losem und gepresstem Zustande sofort lieferbar in Waggonladungen offeriert die

Produkten- und Warenverkehrs-A.-G.

Pressburg, Liniengasse 51-53

Telegraphadresse: „Produktiv“. Telefon 831.

Königs-Kino.

Pörseny. (Gegensatz d. Primatelpalais.)

Vom 1. bis 3. März

Ein Lichtstrahl in der Nacht

Salon Kriminalroman.

Vorgabe der Vorstellungen um 7.30, 9.30 Uhr.

WERNER

Planier- und Steinzeugfabrik

Qualität

Pörseny

Werkzeuge, Messer, Scheren, Zangen, Feilen, Schleifsteine, Feilen, Schleifsteine, Feilen, Schleifsteine.

Walden 184

Nr. 319/19. + Sp.

Rundmachung

an alle Krankenkassen in der Slowakei.

Zur bevorstehender Aktion der Abstempelung der Banknoten: Die Krankenkassen mögen sofort eine Konfirmation des notwendigen Betrages für die Auszahlung der Unterstützungen am 1. März (Wochenausgabe) ausfertigen und nach dem Durchschnitte im Monat eine Konfirmation der Ausgaben für jeden Tag bis inklusive 9. März, weiters sollen die Krankenkassen eine Nominal-Konfirmation der Gehalte des Personals für März ausfertigen und ein viertel der Gesamtsumme ausrechnen. Alle angeführten Konfirmationen legt man den nächsten Steuerkommissariat vor, was man die notwendige Anzahl Stempelmarken für die Banknoten bekommt. Die Arbeitgeber sind verpflichtet den Krankenkassen vom 1. März anfangen die auf die Arbeiter entfallende Versicherungsbeiträge schon in abgestempelten Banknoten zu zahlen, nach dem 9. März alle Beiträge in abgestempelten Banknoten.

In der Zeit vom 1. bis 9. März sollen die Krankenkassen alle andere Ausgaben außer der Unterstützungen der Mitglieder und Gehalte der Angestellten unterlassen, in der Zeit auch die nicht abgestempelte Banknoten nicht annehmen.

Die Krankenkassen haben einen öffentlich-rechtlichen Charakter und wurde diesbezüglich eine Minist. Verordnung herausgegeben betr. der zweiten Hälfte des Vermögens.

Pressburg, am 27. Februar 1919.

Für den Regierungsreferent der sec. Zirk. J. Koblát w r.

Kleine Anzeigen des „Grenzbote“.

Uffere Administration ist bis auf weiteres von halb 6 Uhr früh bis 12 Uhr mittags und von 2 Uhr nachmittags bis 4 Uhr abends geöffnet.

Offene Stellen:

- Mädchen**
ober Purtsche zum Essen rufen gesucht 581
- Maschinenschreiberin,**
erste Kraft, die perfekt deutsch, ungarisch stenographiert, wird für sofortige Aufnahme bei einem Geldinstitute gesucht. Offerte sub „Geldinstitut“ an die Adm. dieses Blattes. 692
- Ein solides Mädchen**
wird für die Küche gesucht. 700
- Nette, brave Lehrmädchen**
und eine Schöfnäherin werden in einem feinen Damenmoderaten aufgenommen. 738
- Kinder mädchen,**
aus besserem Hause, tagsüber zu 2 Kindern gesucht. 782
- Gute Schöfnäherin**
findet außer Haus dauernde Beschäftigung. 742
- Bedienerin**
wird für nachmittag von 2—4 Uhr gesucht. Gute Belohnung. 699
- Mädchen für alles,**
das selbständig kochen kann, für sofortigen Eintritt neben Bedienerin gesucht. Eventuell als Haushilfe bis 1. April. 691
- Mädchen für alles**
zu älterem christlichem Ehepaare gesucht. Gute Bezahlung und Behandlung. 689
- Tüchtige Maschinenschreiberin,**
im Ungarischen und Deutschen, womöglich auch in Stenographie und einfacher Buchführung bewandert, ab 15. März in Bauunternehmenskanzlei gesucht. 823
- Gärtner**
oder Gärtnergehilfe, erfahren in Gemüsekulturen, gesucht. Verheiratete mit erwachsenen Familienmitgliedern bevorzugt. 823
- Laufmädchen**
wird in Delikatessenhandlung aufgenommen. 806
- Zwei fleißige Gartenarbeiter,**
nur eheliche Leute mit Zeugnissen, werden gegen ganze Verpflegung und 5 Kronen Tagelohn aufgenommen. Ganzjährige Beschäftigung. Adresse Administration. 800
- Ein Friseurlehrling**
wird aufgenommen. 803
- Modisten salon**
sucht tüchtige Handarbeiterin gegen gute Bezahlung. 812
- Suche Bedienerin**
mit gutem Lohn. 813
- Alleinstehende Frau**
gesucht für ganzen Tag. 815
- Eine intelligente,**
kinderliebende Säuglingspflegerin, im mittleren Alter, gegen anständige Bezahlung und Verpflegung gesucht. 822
- Ein Fabrikarbeiter**
wird für dauernd gesucht. 820

- Zahntechnikerlehrling**
aus gutem Hause wird sofort aufgenommen. 829
- Büchlerinnen und Arbeiterinnen**
werden bei guter Bezahlung aufgenommen. 826
- Tüchtiger Friseurgehilfe**
wird gesucht. 830
- Zuschneider**
für Herren Garderobe per sofort gesucht. Ausführliche Offerte unter „Tüchtig“ an die Expedition. 808
- Frauen und Mädchen**
gründen sich sichere Zukunft, die ich binnen 6 Monaten nach vorzüglichster Methode im Nähen und Zuschneiden unterrichte. 799

Stellengefuche:

- Mechaniker**
übernimmt jedwede Reparatur von Motoren, Nähmaschinen und Gramophone zu den mäßigsten Preisen. 415
- Reparaturen,**
sowie Umarbeitungen, Kleidervenden übernimmt zu den billigsten Preisen Herrenschneider. 360
- English Lessons**
Legons Francaises. 732
- Junger Zuberbäckergehilfe**
sucht Posten. 765
- Baubeamter,**
deutsch, ungarisch, sucht Posten oder Beschäftigung. Adressen werden unter „Abgerüsteter Offizier“ an die Adm. gebeten. 784
- Pflegerin**
sucht Posten, eventuell in Geheiß. 717
- Wäscherin**
empfiehlt sich außer Haus, auch für Ausbesserungen. 832
- Lehrling**
der Speereibranche welcher schon ein Jahr gelernt hat, sucht Posten mit Verpflegung zum Weiterlernen; spricht drei Landesbrachen. 802
- Kinder mädchen,**
erfahren und verlässlich, macht Stelle für 1. März aus Haus. 804
- Tüchtige Schneiderin**
empfiehlt sich in und außer dem Hause. 827

Käufe und Verkäufe:

- Beste Preise**
für alte Schuhe, Kleider, Möbeln, Uniformen. Adressen erbeten Komme sofort. 1726
- 2 Waffenröde**
tadellos schwarzer Kammergaru, garantierter Friedenstoff, zum Umarbeiten geeignet, preiswert zu verkaufen. 421
- Dinndfleisch**
oder Stoff wird gesucht. 762
- Hiaterlizenzen**
suche per sofort zu kaufen. 774
- Kauf**
einen Roll- und einen Handwagen. 787
- Zu verkaufen**
große Kaffeehauskassa, eine Nähmaschine. 805

- Mehrere Kisten**
in allen Größen, gut erhalten, preiswürdig zu verkaufen. 786
- Gebrauchte Schuhe**
sowie verschiedene Militärländer, schwarze Dose zu verkaufen. 788
- Drehbänke**
und Werkzeugmaschinen sofort anzukaufen gesucht. 775
- Buggy-Wagen**
mit Pneumatik und Holzräder samt Geheißer veräußert. 793
- Zu verkaufen**
preiswert eine dreiteilige Zimmerfedern mit Marmorplatte wegen Raumangel. 781
- Zu verkaufen**
3 Stück runde Marmorplatten, ein Winterbad und diverse Kleinflecken. 819
- Reisekiste**
zu verkaufen. 809
- Erstklassiges Klavier**
zu verkaufen. 810
- Ein Lederwagen**
zu verkaufen. 811
- Handwagen**
zu kaufen gesucht. 816
- Salongarnitur,**
Smaragd, Berber und Lauteppich zu kaufen gesucht. 817
- Konsole**
mit erstem Orcael zu kaufen gesucht. 818
- Wesingbetten**
2 Stück samt Nachtschere und Waschtische, 10 auch Teppiche zu kaufen gesucht. 819
- Alte**
und gebrochene Matten werden gekauft. 825
- Kisten**
sind zu verkaufen. 831
- Zu verkaufen**
Echtpulte, Tische, Bänke und Bierapparat. 824

Realitäten:

Gutgehender Kaffeehandl. ist zu verkaufen. 801

Wohnungen:

- Wohnung in Wien,**
drei Zimmer im Cottagequartier, tausche für ähnliche in Preßburg. Reiche Heiz- und Verpflegungsvorräte überlasse oder tausche mit Uebernehmer. Anträge unter „Wiener Wohnung XVIII“ in Administration nur gegen Inseratenschein. 761
 - Stall**
mit 6 Pferdeplätzen zu vermieten. Kann eventuell auch als Magazin benützt werden. 779
 - Junger Ehepaar**
mit eigenem Werkzeug sucht Unterkunft unter „Sofort“ an die Adm. S. Bl. 814
 - Möbliertes Zimmer**
mit Küche, eventuell Küchenbenützung sucht kinderloses Ehepaar gegen gute Bezahlung. 821
- Für obige Anzeigen ist dem Ankündiger gegen über Frau C. von Simonji verantwortlich

Elektro-Bioskop

(Promenade-Lino).

Vom 28. Februar bis 2. März

Ringende Seelen

Sittendrama in 4 Akten mit Gilda Berger in der Hauptrolle.

Voranzeige!
Vom 7. bis 9. Februar:
Reimendes Leben.

Apollo-Bio

Michaelergasse Nr. 7.

Vom 28. Februar bis 2. März

Feenhände

Drama in 4 Akten. In der Hauptrolle Henny Porten.

Vorstellungen um halb 6 bis 1/9, an Sonn- und Feiertagen um halb 5 bis halb 8 Uhr.

URANIA

Telefon Nr. 1752.

Vom 28. Februar bis 2. März:
Sirtindrama:

Die vier Teufel.

Sensationelles Artistendrama in drei Aufzügen

Vorstellungen an Wochentagen halb 6, halb 7 und halb 8 Uhr; am Sonntag halb 5, halb 6, halb 7 und halb 8 Uhr.

Fisorga

Szilagy! Dezsőgassa 6.

Vom 1. bis 4. März

Protea

Die geheimnisvolle Abenteurerin.

Spannend interessanter Detektivfilm in 4 Akten. In der Hauptrolle die französische Künstlerin Mlle. Adroit.

Samstag:
Neues Programm